

Hebbel, Friedrich: 's ist Mitternacht (1843)

- 1 's ist Mitternacht!
- 2 Der Eine schläft, der And're wacht.
- 3 Er schaut bei'm blauen Mondenlicht
- 4 Dem Schläfer still in's Angesicht;
- 5 D'rin thut ein böser Traum sich kund
- 6 Wie seltsam zuckt er mit dem Mund!
- 7 's ist Mitternacht,
- 8 Der Eine schläft, der And're wacht.
- 9 's ist Mitternacht!
- 10 Der Eine schläft, der And're wacht!
- 11 »so sah der Freund noch immer aus,
- 12 Er greift zum Dolch, es macht mir Graus,
- 13 Er stößt, er lacht – du triffst ja mich!
- 14 Erwache doch! Ich rüttle dich!«
- 15 's ist Mitternacht!
- 16 Der And're ist nur halb erwacht.
- 17 's ist Mitternacht!
- 18 Der And're ist nur halb erwacht!
- 19 Er stiert, er ruft: so lebst du noch,
- 20 Verruchter, und ich traf dich doch?
- 21 So nimm noch den! Hei! der war gut!
- 22 Warm spritzt mir in's Gesicht dein Blut!
- 23 's ist Mitternacht!
- 24 Nun schlafen Beide, Keiner wacht.
- 25 's ist Mitternacht!
- 26 Sie schlafen Beide, Keiner wacht!
- 27 Du wüste Eul' im Eibenbaum,
- 28 Du krächztest ihn in diesen Traum,
- 29 Nun fängt die häm'sche Dohle an,
- 30 Ob sie ihn nicht erwecken kann.

- 31 's ist Mitternacht,
32 Gott gebe, daß er nie erwacht!

(Textopus: 's ist Mitternacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33864>)